

[v. 1612?]

A

SCHREIBEN VON OSWALD HAGNAUER, VON MENZINGEN, AN DEN STADTSCHREIBER [KONRAD III.] ZURLAUBEN, ZUG

"Es yst min fründttlich beytt an Eüch jer wellen mir bein disem botten schryben, wyes ein gstaltt heyg von wägen des geltz vom aa müller [in Zug] dän ich wott morn [nach] aegerry mitt den vogt y t t e n ouch fersuechen abzukon wäns möglich wär, nach dem der müller anttwurttt gytt wyl ich mich ouch haltt mitt dem vogtt ytten".

Original - AH 80, 190-191

1660 Februar 24., Luzern

A

SCHREIBEN VOM [OBWALDNER LANDRAT] JAKOB WIRZ AN DEN LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, LANDESHPTM. BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, BREMGARTEN "USSERT DER STADT IN DER CANZLI [DER FREIEN AEMTER, D.H. IN DER Waelismuehle]"

"Uff hütö morgens hab ich mit Hären schuldtheiss [von Luzern, Heinrich] f l ä k e n s t e i n mit quoter Züt undt wüll mit ime gred wegen unsser Abredung, nach füllem gespräch hat ehre billichet, doch hat ehr mör uff ein stuck gelt als andere sachen gedütet, ich aber stark und dar by verbliben, als stuk fründtlich, sagt ähr mier söllend ein fanen unsers begären uff babür ställen und ähs by Erster Cathollischer dagsazung¹ inlegen, härzwüschten wolle ähr by guten fründten oder sogar morgens für Rad [von Luzern] bringen.² Des welle der Här sein gmiets meinung mit theillen. Also dass andere ortt mit hulffendt, der Här kann ein fanen des mier dar by bestan köndten uff säzen, und wüter Radt dar über haben, niemandt also iez nit mär absäzen sonder stark uff stuk fändtly thrungen oder was dem Härn gliebt, mier könnendt den noch wol zum müdteren. Der H. Vater [der Zuger Stadt- und Amtsrat B e a t II. Zurlauben] kan uns hierin wol Ratten, als dan mier mit theillen gebäten, wegen Hülfficken³ bin ich befragt worden, des ich geandtwurt was mier der H. anzeigt, dänk wärde morgens für Radt alhie komen.

Der König us Spanien [P h i l i p p IV.] wil dem König us Fran[k]rich [L u d w i g XIV.] sälbsten die dochter [M a r i a T h e r e s i a v o n O e

s t e r r e i c h, die Infantin von Spanien] inhändtigen, also die König zuo samen komen, got gab glük".

"Betrifft unsere stukh undt fahnen"

- 1) Die nächste katholische Tagsatzung war dann jene der V kath. Orte vom 5. April 1660 in Luzern, s. EA VI 1, 500 (Nr. 302). Im Abschied kommt dieses Thema jedoch nicht zur Sprache. Stadt und Amt Zug war übrigens an dieser Tagsatzung nicht durch den hiefür in Frage kommenden Beat II. Zurlauben vertreten.
- 2) Das Ganze ist in folgendem Zusammenhang zu sehen: Anlässlich des Villmergerkriegs 1656 hatten sich der damalige Landvogt in den Freien Aemtern, Jakob Wirz, und sein Landschreiber, Beat Jakob I. Zurlauben sehr verdient gemacht. Angesichts dieser Tatsache verlangten die Beiden von Luzern, für ihre Verdienste mit Fahnen und Feldstücken, welche die V kath. Orte in der Schlacht von Villmergen von den Bernern erbeutet hatten, belohnt zu werden. Luzern zeigte aber kein Interesse, diese in seinem Besitz liegenden Beutestücke herauszugeben, s. AH 49/172 spez. Anm. 4.
- 3) Ging es dabei etwa um die Haltung des Gerichtsherrn von Hilfikon, Sebastian Peregrin Z w y e r, anlässlich der Schlacht von Villmergen 1656 - Zwyerhandel! -?

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat Jakob I. Zurlauben.
AH 80, 192-193 und 208-209 - Seiten 193 und 208 leer

37

1665

A

AUSGABENRODEL UEBER "ALLERHANDT KOESTEN" [ERSTELLT VOM ZUGER
STADT- UND AMTSRAT BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN]

"Rodel der umbkösten

Vohn Mein Bader ¹ Reis ungfär	...	[10] gl.	1 ss
Erstens ² potten löhn gen schwyz Jn 2 malen	1		20
... [?] ² verehrt gen Menzigen	1		32
Beden weiblen heütt geben Zu Aegery undt Menzigen	7		20
By dem schmuz [=Gasthof Löwen in Zug] verzehrt Amman [Wilhelm] H e i n r i c h ... [?] ³	5		25
Gen Zürich ... [?] ³ gschriben			30
Pergamendt Kostet	2		10
Sigel Tax ... undt schriber lohn	3		15
An Messiven undt siglen ...	13		10
Gen Lucern undt Zürich pottenlöhn	1		15
Bim schmuz die H. [Stadt- und Amtsräte?] vohn Aegeri verzehrt	1		11
Allen schuzen [von Zug?] geben 3 louis	6		30 ...
Jn schuzen huss [in Zug] verzehrt 70	6		
Min dochterman [Peter M e y e n b e r g] uber sein [franz.] Pention [deren Abholer bzw. -austeiler Zur- lauben war] geben 2 louis	4		20